

LESERBRIEFE

Tierleidfrei leben

Vielen herzlichen Dank für die vielen nützlichen, aber auch leider meistens sehr traurigen und schockierenden Informationen. Ich lebe schon seit 15 Jahren konsequent vegan und kann den Erkenntnissen über die Vorzüge eines tierleidfreien Lebensstiles, der in »Freiheit für Tiere« 4/2010 vorgestellten VegetarierInnen, auch besonders von Alicia Silverstone, nur zustimmen.

Die Erkenntnis der Ähnlichkeit zwischen Missbrauch von Menschen an Menschen und Menschen an Tieren wurde schon seit Jahrtausenden in jeder wissenschaftlichen Hinsicht bewiesen (z.B. Pythagoras), wurde aber immer von egoistisch motivierten und dominierenden Strömungen verleugnet und ignoriert.

Die Wahrheit hatte es schon immer schwer sich durchzusetzen, vielleicht brauchen die Menschen Katastrophen, um zu lernen? **Gerold Fahrer, Calw**

Weitermachen und niemals nachlassen

Danke fürs neue, mit allen wichtigen Tier-Nachrichten gespickte, informative Heft. Mir entstand dabei der Eindruck, was die Jagd betrifft, so gehört sie selbst samt Kirchen und Löwenmördern »abgeschossen«.

Man ist ja nur noch entsetzt. Für jeden Firlefanz gibt es Gesetze, aber Tiere kann man nach Lust und Laune weltweit quälen. Unglaublich. Und wenn zwischendurch jemand auf die Idee kommt, eine kleine Verbesserung auf den Weg zu bringen, wird diese jahrelang vertagt und verschoben. Politik verstehe, wer will. Sie kennt nur die Gier nach der Macht.

Nun erleben wir ja täglich intensiver das Aufbäumen der Natur gegen den von Menschen angezettelten, zerstörerischen Wahnsinn. Furchtbare Katastrophen überziehen die Welt, als ob die apokalyptischen Reiter mit sichtbaren Plagen längst unterwegs wären. Und die Gesellschaft? Man kann sich nur wundern: Marschiert sehenden Auges, abgelenkt von Sport, Spiel und Spaß, in den Abgrund. Das alte Rom lässt grüßen.

Ich glaube nicht, dass der Himmel das Grauen an der Kreatur verzeiht. Wer die von Ihnen genannte Literatur oder Bücher wie »Der Verrat der Kirche an den Tieren«, »Endstation Tierversuch«, »Herzlose Wissenschaft« oder »1000 Ärzte gegen Tierversuche« liest, muss unendlich traurig erkennen, wie viel auf dieser Erde für Tiere und die Schöpfung hätte getan und verbessert werden können und nicht geschehen ist. Deshalb bleibt unsere Devise: Weitermachen und niemals nachlassen!

Eva Maria Zwicker, Icking

Fleisch ade!

Zur letzten Magazinausgabe Freiheit für Tiere 4/2010: Wie immer eure Beiträge, Berichterstattungen - und nicht zuletzt die Gestaltung und die Aufnahmen - ganz, ganz super! Das ist halt euer »Standard« über die ganzen Jahre hinweg. Zum Thema »Fleisch ade« gilt festzuhalten:

»Fleisch ist kein notwendiger Bestandteil der menschlichen Ernährung«, so schon hochrichterlich 1992 das Hamburger Oberverwaltungsgericht Az. OVG Bf III 42/90 - und auch nicht zwingend gesund, denkt man nur an Skandale mit Salmonellen, Trichinen, Knochen, Sehnen, Würmern, Blut, Gedärmen und sonstigen ekelerregenden halbverwesten Tierabfällen in den Gammelfleischprodukten. Fleisch wächst eben nicht auf Bäumen – sondern wird als Massenware unter oft erbärmlichsten Bedingungen »erzeugt« und dann zu Billigstpreisen verramscht.

Bei Umfragen bezeichnen sich regelmäßig über 90 % der Bevölkerung als »Tierfreunde« - d.h. im Sinne des Wortes, als »Freunde der Tiere«. So diese hehre Gesinnungsethik dann tatsächlich in Handlungsethik münden würde, müsste es noch viel mehr Vegetarier geben - denn Freunde isst man bekanntlich nicht auf!

Zudem gilt: Fleisch, das auf deinem Teller liegt - als Speckgürtel sich bald um deine Hüften schmiegt!

Ulrich Dittmann per e-mail

Der Verrat der Kirche an den Tieren

Der Bericht in »Freiheit für Tiere« Ausgabe Nr. 4/2010 über die Tierfeindlichkeit der Kirche war sehr interessant. Die Kirche macht für Tierschutz absolut nichts. Aus diesem Grund bin ich aus der Kirche ausgetreten. Das Kirchensteuergeld geht jetzt an den Verein gegen Tierfabriken. Mein Motto: »Essen Sie heute vegetarisch, den Tieren zuliebe.«

Theo Schwab CH-Fahrweid

Material für den Info-Stand

Wir haben das tolle Paket dankend erhalten. Sie leisten eine sehr wichtige Arbeit. Wir sind sehr dankbar, dass wir solch gutes Informationsmaterial auslegen können. In den nächsten Tagen wollen wir uns als Fördermitglieder eintragen. Wir müssen Ihre Arbeit unterstützen.

Was ich vor einigen Minuten entdeckt habe, ist die Tat-

sache, dass Sie auch das Video »Die unbeweinte Kreatur« verlegt haben. Ich habe es bis heute nie geschafft, das Video bis zum Schluss anzusehen, es ist so schrecklich, was die Menschen den Tieren antun.

Ich lebe seit Geburt vegetarisch, meine Frau seit ca. 30 Jahren. Wir müssen uns diese Bilder eigentlich nicht mehr antun. Man könnte danach nur noch weinen... und ich bin noch unentschlossen, ob ich das Video morgen an unserem Info-Stand zeigen werde...

Freimut Dreher per e-mail

Treibjagd direkt neben unserem Grundstück

Ich habe derzeit ein echtes Problem mit den Jägern hier in der Gegend. Am letzten Samstag fand hier unmittelbar 50 Meter von unserem Grundstück entfernt eine Treibjagd statt.

Ich arbeitete im Garten und wurde durch einen Schuss unmittelbar in der Nähe darauf aufmerksam. Ich ging zu dem Jäger und bat ihn, sich doch weiter vom Grundstück zu entfernen da wurde er richtig frech. Nachdem mir der Kragen geplatzt war, ging ich (in der Annahme, dass 200 Meter Abstand zum Grundstück einzuhalten sind) mutig weitere 100 Schritte weiter und habe mich direkt neben den Jagdleiter gestellt und ihm gesagt, jetzt dürfe er wohl nicht mehr schießen!? Weit gefehlt, einer der unter mir stehenden Jäger schoss trotzdem (nicht auf mich).

Am nächsten Tag ging ich zur Polizei und wollte Anzeige erstatten. Die sagten mir, im Gesetz würde dieser Mindestabstand zu Grundstücken nicht stehen und ich könnte nichts machen. Zwar gibt es die Regelung, Haustiere bis zu 200 Meter vom Grundstück entfernt nicht abzuschießen, aber was ist denn bitteschön mit den Menschen??

Yvonne Andrich per e-mail



Ausgabe 2/2011 erscheint Mitte Februar!

Brennglas-Shop



FREIHEIT FÜR TIERE - Die Zeitschrift, die den Tieren eine Stimme gibt



FREIHEIT

Für Leve

Internation

FREIHEIT FÜR TIERE setzt sich kompromisslos sowohl für unsere Haustiere als auch für die Millionen Schlachttiere, Versuchstiere und die Wildtiere in unseren Wäldern ein. Die Vision von FREIHEIT FÜR TIERE ist ein friedfertiges Zusammenleben von Mensch und Tier. FREIHEIT FÜR TIERE erscheint 4 x im Jahr - werden Sie Abonnent!

Sonderausgabe NATUR OHNE JAGD (Buch, Großformat):

Auf 132 Seiten erwarten Sie interessante & informative Berichte über jagdfreie Gebiete und Schutzprojekte für Wildtiere - illustriert mit wunderschönen Fotoaufnahmen - sowie wissenschaftliche Fakten und Argumente für eine Natur ohne Jagd. Wenn Sie mit einem Förderabo die Verbreitung von »Freiheit für Tiere« unterstützen, erhalten Sie die Sonderausgabe »Natur ohne Jagd« als Geschenk!

The Best of »Vegetarisch genießen«!

In The Best of »Vegetarisch genießen 1« erwarten Sie in edlem Design auf 132 großformatigen Seiten folgende Themen: Rezeptideen rund um den Hokkaido-Kürbis, Kochen mit Bärlauch, köstliche Beeren-Träume, alles zum Thema »Weizenfleisch statt Tierleid« und leckere Rezepte für die Vegi-Grillparty.

Mit Gratis-Koch-DVD!

Die Themen von The Best of »Vegetarisch genießen 2«: Internationale vegetarische Küche - mit Rezepten aus Japan, Arabien, Indien, Thailand und der Karibik.

Preis: 12,80 Euro. Auch als Geschenk eine tolle Überraschung!





Bestell-Coupon für Ihr Abonnement

jd, ich möchte ein Jahres-Abo: □ FREIHEIT FÜR TIERE

D: € 15,-/ A: € 16,50 /CH: SFr. 23,50

Förder-Abo:

□ Ich fördere Druck und Verbreitung von »Freiheit für Tiere«
mit monatlich
Deutschland/Österreich:
□ 5,- □ € 10,- □ € 15,- □ ___
per Dauerauftrag/Abbuchung 1/4-jährlich
Österreich nur per Dauerauftrag
Schweiz: (per Dauerauftrag)
□ Fr.10,- □ Fr.15,- □ Fr.20,- □ ___
Die Zeitschrift bekomme ich

vierteljährlich zugeschickt. Als Dank erhalte ich die Sonderausgabe »Natur ohne Jagd«

D-97892 Kreuzwertheim

FREIHEIT FÜR TIERE

z.Hd. German Murer

Hernster Str. 26

Verlag »Das Brennglas«

Antwort

- □ FREIHEIT FÜR TIERE Sonderausgabe »Natur ohne Jagd«, 132 S. € 12,80
- □ The Best of VEGETARISCH GENIESSEN I - Sonderausg. € 12,80
- ☐ The Best of VEGETARISCH GENIESSEN II - Sonderausg. € 12,80

Vorname	
Name	
Straße	
Land / PLZ / Ort	
Ich bezahle	□ per Überweisung□ per Bankeinzug
Kto.	KtoInh.
BLZ	Bank

Bitte in einem Kuvert einsenden oder faxen an: 0049-(0)9391-50 42 37

Zeitschriften & Bücher



Magazin Freiheit für Tiere Aktuelle Ausgabe € 2,80 frühere Ausgaben € 1,-Freiheit für Tiere Natur ohne lagd Alle Fakten und Beweise auf 132 Seiten! Buch,

Großformat € 12,80



Manfred Karremann: »Sie haben uns behandelt wie Tiere«

Jetzt bestellen!

Der international bekannte Dokumentarfilmer führt uns hinter die Kulissen der Tierausbeutung und zeigt auf, wie wir jeden Tag mühelos Tiere schützen können. Taschenbuch € 14,90

Bestellformular

Artikelbezeichnung	ArtNr.	Preis	Menge
Freiheit für Tiere Das Magazin für alle Tierfreunde aktuelle Ausgabe	150	€ 2,80	
Freiheit für Tiere Das Magazin für alle Tierfreunde frühere Ausgaben - auch in größerer Stückzahl -	151	€ 1,-	
Sonderausgabe: Vegetarisch genießen »Best of« Nr. 1 Buch Großformat, 132 Seiten, viele Farbbilder · mit DVD	102	€ 12,80	
Sonderausgabe: Vegetarisch genießen »Best of« Nr. 2 Buch Großformat, 132 Seiten, viele Farbbilder		€ 12,80	
Freiheit für Tiere - Natur ohne Jagd Buch Großformat, 132 Seiten, viele Farbbilder	152	€ 12,80	
Manfred Karremann: »Sie haben uns behandelt wie Tiere« Taschenbuch, 224 Seiten	050	€ 14.90	
Der Lusttöter · Über die Jagd Broschüre A4, 48 Seiten, 5. Auflage	200	€ 2,-	
Der Folterknecht und der Schlächter Broschüre A4, 32 Seiten, 1. Auflage	201	€ 1,-	
Der Tierleichen-Fresser Broschüre A4, 48 Seiten, 2. Auflage	202	€ 2,-	
Das sagen Kleingeister und große Geister über die Jagd Broschüre mit Zitaten, 60 Seiten	203	€ 1,50	
Das sagen große Geister über das Essen von Tierleichenteilen Broschüre mit Zitaten, 60 Seiten	205	€ 1,50	
Die Priester - die Tiermörder Broschüre, 48 Seiten	206	€ 1,50	
Die verheimlichte Tierliebe Jesu Broschüre, 48 Seiten	207	€ 1,50	
Die Verfolgung von Vegetariern durch die Kirche Broschüre, 48 Seiten	208	€ 1,50	
Die tierfeindliche Bibel des Hieronymus Broschüre, 60 Seiten	209	€ 1,50	
Zwangsbejagung ade! Infoblatt A4	512	gratis	
Forderungen für eine Novellierung der Jagdgesetze Infoblatt	513	gratis	
Zeitung zum Thema Sodomie	500	gratis	
VIDEO: Terror in Wald und Flur (Solange Vorrat reicht)	301	€ 3,-	
DVD: »Die unbeweinte Kreatur«		€ 3,-	
DVD: AJ-GANG: Videoclips »Schafft die Jagd ab!«		€ 4,95	
CD AJ-GANG: Album »Das Einzige, was zählt«		€ 12,-	
CD: AJ-GANG: Album »MEAT IS MURDER«		€ 12,-	
Maxi-CD: AJ-GANG »BRUNO BLUES«		€ 4,50	
Maxi-CD: AJ-GANG: »BambiKiller« Anti-Jagd-Rap		€ 4,50	
Maxi-CD: »God's Creation« von Phil Carmen	352	€ 5,45	

FREIHEIT für Tiere

Anschrift der Redaktion, Abo- und Anzeigen-Service: Verlag Das Brennglas GmbH Hernster Str. 26 D-97892 Kreuzwertheim Tel. 09391/50 42 36 Fax 09391/50 42 37 www.freiheitfuertiere.com

Herausgeber: German Murer Verlag Das Brennglas GmbH Redaktioneller Inhalt: Julia Brunke (verantw.)

e-mail: info@brennglas.com

www.brennglas.com

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandtes und nicht mit einem Urhebervermerk gekennzeichnetes Bild- und Textmaterial haftet die Redaktion nicht.

Druck: Santec, Marktheidenfeld

Vergünstigtes Jahresabo (nicht kostendeckend): Deutschland: 15,- Euro Österreich: 16,50 Euro Schweiz: SFr. 23,50

Förder-Abo: Deutschland/Östereich: ab Euro 5,-/monatl. per Dauerauftrag/Abbuchung 1/4-jährlich Schweiz: ab SFr. 10,-/monatl. per Dauerauftrag/Abbg. 1/4-jährlich

DAS BRENNGLAS ist eine gemeinnützige Körperschaft. Zweck der Gesellschaft ist es, den Tierschutz weltweit zu fördern. Dadurch soll das Leid der Tiere, z.B. in den Versuchslabors, in der Massentierhaltung etc. vermindert bzw. gestoppt werden. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Spendenbescheinigungen können ausgestellt werden.

Bankverbindungen:

Deutschland: Volksbank Wertheim, Kto-Nr. 5701.09, BLZ 673 900 00

Österreich:

Österr. Postsparkasse Kto.-Nr. 92.146.738, BLZ 60.000 Schweiz:

Nidwaldner Kantonalbank Kto.-Nr. 01-40527101-06 Banken-Clearing 779

CD's



AJ-Gang: Das einzige, was zählt Album - Art. Nr. 355



AJ-Gang: **MEAT IS MURDER** Album mit 13 Songs · Art. Nr. 350

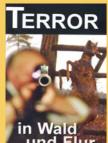


AJ-Gang: Bambi-Killer Maxi-CD - Art. Nr. 351



Phil Carmen: God's Creation Maxi-CD - Art. Nr. 352

DVD & Video



Video
»Terror
in Wald
und Flur«
Art. Nr. 301



DVD »Die unbeweinte Kreatur« Art. Nr. 302

Den Tieren zuliebe...



Hintergründe, Facts und Argumentationshilfen zu den Themen Jagd, Massentierhaltung und Fleischkonsum

Broschüren



Der Tier-Leichenfresser Art. Nr. 202



Der Lust-Töter Art. Nr. 200



Der Folterknecht und der Schlächter · Art. Nr. 201



Das sagen Große Geister: Essen von Tier-Leichenteilen Art. Nr. 205



Geister: über die Jagd Art. Nr. 204



Die verheimlichte Tierliebe Jesu Art. Nr. 207



Die Verfolgung von Vegetariern durch die Kirche Art. Nr. 208



Die Priester - die Tiermörder Art. Nr. 206



Die tierfeindliche Bibel des Hieronymus Art. Nr. 209

Der Tierleichen-Fresser

92 Prozent aller Deutschen essen regelmäßig gewürzte, gesottene und gebratene Leichenteile. In ihrem Auftrag töten Schlächter die Tiere, schneiden die Kadaver auseinander und hängen sie ab.

Der Verwesungsprozess beginnt, Gewürze und Geschmacksverstärker kommen hinzu. Im Supermarkt findet der Kunde die Tierleichen unter der Bezeichnung »Fleisch« in der Kühltheke wieder: aus Muskeln wird ein »Schnitzel«, ein in Streifen geschnittener Magen heißt »Kutteln«, zermanschte und gewürzte Leichenreste werden unter der Bezeichnung »Wurst« verkauft.

Wir sind es gewöhnt, zubereitetes Fleisch zu essen - fix und fertig gewürzt und mundgerecht geschnitten. Immer weniger Menschen bringen ihr Steak oder ihre Wurst tatsächlich mit lebendigen Geschöpfen in Verbindung, die wie der Mensch Trauer, Freude, Leid und Schmerz empfinden können.

»Töten von Tieren« - das erscheint grausam. Beim Metzger ein Stück Wurst einzukaufen, ist hingegen normal. Würden wir auch Katzenfleisch kaufen, wenn es lecker angemacht wäre? Natürlich nicht! Würden wir unseren eigenen Hund essen? Nein! - Warum aber essen wir das Kalb?

Ein deutscher Durchschnittsbürger verspeist im Lauf seines Lebens 7 Rinder, 22 Schweine, 20 Schafe, 600 Hühner sowie zusätzlich etliche Wildtiere, See- und Meeresfische.

Warum haben wir eigentlich so wenig Skrupel, Fleisch zu essen? Wenn jeder Mensch sein Tier eigenhändig umbringen müsste, würden die meisten es wohl nicht übers Herz bringen - und würden statt dessen lieber auf ihr Fleisch verzichten. Schließlich würde sich bei so manchem das Gewissen regen, wenn er ein Tier selbst töten sollte. So mancher würde dem Tier in die Augen schauen und könnte ihm nicht mehr das Leben nehmen...



DER TIERLEICHEN-FRESSER

3. Auflage 2010 Broschüre, A4, 32 Seiten, mit vielen Farbfotos

Preis: 2 € (Selbstkostenpreis - zuzgl. Versand)

ACHTUNG: Diese Broschüre kann Ihre Ernährungsgewohnheiten verändern!